

Den Falter-Lichtfang betreibe ich jetzt das 7. Jahr, in allen Nächten mit wenigstens $+10^{\circ}$ C Außentemperatur.

Die Anzahl der von mir festgestellten, ans Licht fliegenden Arten beträgt heute 354 Stück (nur Großschmetterlinge); sie beweist, daß diese Fangform ein überaus wertvolles Mittel für die Erforschung der heimatischen Falterwelt ist.

Auf Wunsch diene ich gern mit einer Nachweisung (Verzeichnis) der bisher angeflogenen Arten.

Karl Ostermeyer, Mitglied des I. E. B.

Nauroth (Westerwald), am 7. Juni 1934, Post Elkenroth.

II. Halbjahresbericht von Oktober 1932 bis März 1933 des Vereins für Insektenkunde zu Hannover.

(Auszug aus den Vereinsprotokollen.)

Lepidoptera.

Vom Warmbüchener Moor wird durch Zettel jun. eine größere Reihe von *Agr. subrosea* vorgezeigt. Das sehr variierende Material war von der seltenen hellroten *subrosea* Stph. bis zur melanistischen Aberration *decipiens* Warn. vertreten. Der weitaus größte Teil der hiesigen Population entspricht der subsp. *rubrifera*. Diese von Warnecke 1930 aufgestellte Rasse der Niederelbe ist auch für unser Gebiet gültig. Im Hinblick auf die im Faunenverzeichnis Hannovers übernommene var. *kieferi* Reb. ist dies zu berichtigen.

Von demselben Sammler wurde das Resultat einer *Phr. fuliginosa*-Zucht vorgelegt. Das ♀ wurde im August im Norden des Gebietes gefangen. Schon im Oktober schlüpfen die großen und recht aberrativen Falter. Außer normalen Tieren schlüpfen düstere, glasig dünn beschuppte Formen mit völlig schwarzen Hinterflügeln (ab. *borealis*) und lebhaft rote, an die südliche *fervida* erinnernde Exemplare. Die anschließende Weiterzucht ergab im Dezember bis Januar dieselben Resultate. Eine zweite Zucht gelang nicht. Die Eier waren steril, trotz beobachteter Kopula.

Vom Oberharz wurden durch Weber *Argynnis pales* var. *arsilache* vorgezeigt. Sie weichen von unseren Stücken erheblich ab. Die Zeichnungselemente, besonders der Vorderflügel sind verbreitert und haben mehr oder weniger die Neigung zur Confluens. Melanismus ist bei Harztieren häufiger.

Major v. Koschitzky und Goedecke legten eine Reihe von Kälteformen von *Arctia caja* vor. Die Puppen waren versehentlich einer Temperatur von -4° ausgesetzt worden. Die dunklen, krüppelhaften Falter waren teilweise ohne Binden auf den Vorderflügeln, die Hinterflügel gelb mit verwaschenen blauen Randflecken. Stadler legte aus der Umgebung von Peine *Lycena*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [II. Halbjahresbericht von Oktober 1932 bis März 1933 des Vereins für Insektenkunde zu Hannover 142-143](#)